

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247 d-1, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. März 1968

Blatt 725

Nächste Woche Ehrenmedaillen im Rathaus

=====

19. März (RK) Nächste Woche am Dienstag, den 26. März, wird Bürgermeister Bruno Marek Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien in Silber überreichen. Die Auszeichnung erhalten Prof. Rudolf Felmayer, Betty Fischer und Prof. Viktor Pipal.

Die Feier beginnt um 9.30 Uhr im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Veranstaltung Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

220 städtische Bedienstete angelobt
=====

19. März (RK) 220 neu in den Dienst der Stadt Wien eingetretene städtische Bedienstete wurden heute vormittag im Stadt- senatssaal des Wiener Rathauses angelobt. Unter den neu Auf- genommenen befanden sich auch viele Mitarbeiter für die Stadt- werke. Personalstadtrat Hans Bock begrüßte die neuen Mitar- beiter in Anwesenheit von Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, Stadträtin Dr. Maria Schaumayer, Generaldirektor Dr. Reisinger und Obersenatsrat Dr. Steiner in Vertretung des Magistratsdirektors. Hierauf leisteten die Bediensteten das Gelöbnis.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

- - -

Bürgermeister von Triest in Wien
=====

19. März (RK) Anlässlich der 500. Reise des Fremdenver- kehrsamtes Adriatico von Triest nach Wien, ist auch der Bürger- meister von Triest Ing. Spaccini nach Wien gekommen. Heute vormittag besuchte der Triestiner Bürgermeister mit seinem Vizebürgermeister Prof. Lonza das Wiener Rathaus, wo er in Vertretung von Bürgermeister Marek durch Stadtrat Hans Bock begrüßt wurde.

Bürgermeister Spaccini erinnerte an die erste Reise nach Wien, die bereits 1947 veranstaltet wurde. Damals waren drei Monate Vorbereitungszeit notwendig, und in Wien mußte in einem Bunkerhotel übernachtet werden. Das Fremdenverkehrsamt in Triest führt bereits seit 1934 Reisen nach Wien durch; man hofft jedoch, in ungefähr acht Jahren bereits die tausendste Reise organisieren zu können.

Stadtrat Bock dankte für den Besuch im Wiener Rathaus und gab seiner Freude über den wertvollen Beitrag zur besseren Ver- bindung der Städte Wien und Triest Ausdruck, der durch die Organisation dieser Reisen geleistet wird.

- - -

Stadträtin Sandner über Wiener Kulturarbeit
=====

19. März (RK) Heute nachmittag befaßte sich im Rahmen einer Pressekonferenz im Internationalen Studentenheim der Stadt Wien in Döbling Kulturstadträtin Gertrude Sandner unter dem Thema "Wiener Kulturprogramm - im Spiegel der Arbeit" mit Problemen der Kulturarbeit der Gemeinde Wien.

Stipendien für Untermittelschüler

Zu Punkt 1 des Wiener Kulturprogrammes, das sie in ihrer letzten Budgetrede der Öffentlichkeit vorgelegt hatte, gab Kulturstadträtin Sandner bekannt, daß ab kommenden Schuljahr die Stipendienaktion der Stadt Wien durch Einbeziehung der Untermittelschüler eine Bereicherung erfahren wird.

Jazzklasse am Konservatorium

Der Lehrplan des Konservatoriums wird 1968 dadurch erweitert, daß eine Jazzklasse etabliert wird. In Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat werden Jazzeinführungskurse für Musiklehrer und Musikerzieher in Wiener Schulen sowie für interessierte Schüler vorbereitet.

Haus des Buches

Die Arbeiten am "Haus des Buches" schreiten gut voran. Noch im Herbst kann mit der Dachgleiche gerechnet werden.

Kinderzeichnungen aus dem KZ

Auf dem Gebiet der Jugendarbeit konnten ebenso große Fortschritte erzielt werden. Das Landesjugendreferat hat zur Verbreiterung seiner Arbeitsbasis neue kulturelle Jugendzentren in Jedlesees sowie in der Großsiedlung Altmannsdorf begonnen. Damit werden den zahlreichen Jugendgruppen Wiens fünf kulturelle Jugendzentren zur Verfügung stehen.

Das Landesjugendreferat wird am 29. März eine Ausstellung unter dem Titel "Kinderzeichnungen aus dem Konzentrationslager Theresienstadt" eröffnen. In dieser Ausstellung werden erschütternde Dokumente kindlicher Erinnerungen jenen Kinderzeichnungen

gegenübergestellt, die von Kindern unserer Zeit stammen.

Höchste Klassifizierung für Wiener Picasso-Ausstellung

Die Picasso-Ausstellung, die im Rahmen der Großausstellungsreihe "Bahnbrecher der modernen Malerei" am 24. April eröffnet wird, scheint für Wien und darüber hinaus für ganz Österreich ein einmaliges Ereignis zu werden, da sie eine repräsentative Schau über das gesamte Schaffen von Pablo Picasso bis in seine letzte Zeit bringen wird.

Eine große Auszeichnung für die Organisatoren dieser Ausstellung: die Conseil International des Musées hat der Wiener Picasso-Ausstellung die Klassifizierung "patronée" erteilt.

Bekanntnis zur modernen Schule

Das Jahr 1968 wird auch auf dem Schulsektor durch einen bisher noch nicht erreichten Umfang des Schulbauprogrammes ausgezeichnet. Die Ursache dafür, daß sich der Schwerpunkt der Aufgaben der Gemeinde Wien als Schulerhalter immer mehr auf den Schulneubau verlagert, liegen darin, daß die Entstehung neuer Wohnviertel in den Randbezirken einen Schulraumbedarf auslöst, der nur durch Errichtung von Schulneubauten befriedigt werden kann. Im heurigen Jahr stehen insgesamt 29 Schulneubauten auf dem Programm, wovon 14 Bauten fortgesetzt, 10 neu begonnen werden und fünf befinden sich im Planungsstadium.

./.

Große Turnsäle im 21. Bezirk

Im Zusammenhang mit der Errichtung der Wohnhausanlagen in der Großfeldsiedlung im 21. Bezirk wurde auch mit dem Bau einer 32-klassigen Volks- und Hauptschule begonnen. Darüber hinaus wurde für zwei weitere Schulbauten Platz reserviert. Für die Kinder wurden drei Turnsäle derartig konstruiert, daß durch speziell konstruierte Faltwände eine Turnhalle im Ausmaß von 42 x 26 Meter zur Verfügung gestellt werden kann, die in den Abendstunden auch den Sport- und Turnvereinen zur Verfügung stehen wird.

Sportförderung der Stadt Wien

Im Wiener Stadion wird die gesamte Leichtathletikanlage neu errichtet, das Stadionbad hat ein Sportbecken mit einer 50 Meter-Bahn und Wasservorwärmanlagen erhalten. Im 20. Bezirk wird noch dieses Jahr eine in internationalen Maßstäben gerechtfertigende Großsportanlage fertig gestellt werden.

Die Planungsarbeiten am neuen West-Stadion mit einem Fassungsraum für 20.000 Zuschauer, mit teilweise gedeckter Tribüne, werden bald abgeschlossen sein und die Bauarbeiten voraussichtlich schon im nächsten Jahr beginnen.

Seit 1. Jänner dieses Jahres stehen die Trainingshallen der Wiener Stadthalle den Sportvereinen kostenlos zur Verfügung. Schon heute, also nach zirka drei Monaten kann man von einem Erfolg dieser Aktion sprechen, da seit diesem Zeitpunkt die Trainingshallen pausenlos benützt werden.

Förderung der Kunst, Wissenschaft und Forschung

Die Maßnahmen der Stadt Wien auf dem Gebiet der Förderung der bildenden Künstler der Wissenschaft und der Forschung werden im Rahmen der bisherigen Grundsätze fortgesetzt werden.

Am 4. April wird das Kulturamt namhafte Wiener Künstler und Kunstkritiker zu einer Diskussion unter dem Titel "Braucht die Wiener Künstlerschaft Aufträge der öffentlichen Hand", im Vortragsaal des Museums des 20. Jahrhunderts, einladen.

Förderung der Jungfilmer

Im Laufe des heurigen Jahres will die Kulturstadträtin mit gezielten Maßnahmen eine Verbesserung der Situation auf dem Filmsektor herbeiführen. So wird sich die Stadt Wien an einer Reihe von Filmvorhaben beteiligen, unter anderem an dem großen Kokoschka-Film von Albert Quendler, der in Zusammenarbeit mit dem Bund sowie den Städten Prag, Salzburg, London und Zürich gedreht wird. Die Wiener Jungfilmer sollen durch laufende Filmaufträge gefördert werden.

Der Wiener Kunstfond wird in diesem Jahr erstmals im Rahmen seiner allgemeinen Ausschreibung Förderungspreise für den künstlerischen Kurz- und Experimentalfilm vergeben.

Wiener Stadtbildpflege

Den Bemühungen, das Wiener Stadtbild zu erhalten, wird mehr Augenmerk als bisher zugewendet. Neben der Altfassadenaktion der Stadt Wien wird auch der Otto-Wagner-Architektur weitere Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist beabsichtigt, die Windisch-Graetz-Villa herzurichten und das "Eroica"-Haus zu sanieren. Im Laufe des Jahres 1968 ist die Restaurierung bedeutender und großer Barockbildwerke vorgesehen.

Naturschutz

Auf diesem Gebiet wird die intensive Arbeit der Naturschutzbehörde fortgesetzt, um der Wiener Bevölkerung die für die Großstadtbewohner unerläßlichen Erholungsgebiete zu sichern. In diesem Zusammenhang wurde auf den Ankauf der Gründe am Bisamberg hingewiesen.

Schaffung von Kulturzentren

Besonderes Anliegen der Stadt Wien ist es, Stadtrand und Stadtzentrum kulturell näherzubringen und den großen Bauvorhaben jene kulturellen und sozialen Mittelpunkte zu geben, deren sie für ein harmonisches und funktionierendes Gemeinschaftsleben bedürfen.

Der Erwachsenenbildung wird höchstes Augenmerk zuge-
wendet. Noch im kommenden Frühjahr wird in Floridsdorf
ein "Haus der Begegnung" eröffnet sowie mit der Planung
solcher Häuser für Rudolfsheim und Liesing fortgesetzt.

Verstärkte Kontakte Wien - Bundesländer

Intensiv bemühte sich Stadtrat Sandner um verstärkte
Kontakte zwischen Wien und den übrigen Bundesländern. So
wurde am 14. März in der Neuen Galerie der Stadt Linz, die
erste repräsentative Ausstellung der wesentlichsten Ankäufe
von Werken der bildenden Kunst eröffnet. Die Linzer Gegen-
ausstellung soll Ende des heurigen Jahres in Wien organisiert
werden.

Die große internationale Angelika Kaufmann-Ausstellung
der Stadt Bregenz wird von Mitte Oktober bis Mitte Dezember
im Museum für Angewandte Kunst gezeigt.

Erstmals werden heuer Viennale-Filme in Salzburg nach-
gespielt, und es ist beabsichtigt sie in den kommenden
Jahren in anderen Landeshauptstädten zu zeigen.

Der Schlußtag der heurigen Wiener Festwochen wird ein
Bundesländertag sein. Wiens internationale Verpflichtung, die
Bestrebungen der Stadt Wien, ihr internationales Ansehen zu
vergrößern, wird fortgesetzt. Diese Richtung zielen die
jährlich veranstalteten Europäergespräche, das Bemühen der Stadt
mit dem Ausbau des UNO-Zentrums, die Absicht, die Wiener
Symphoniker in das Kulturprogramm der Olympischen Spiele 1972
in München einzubauen und als letzte Maßnahme die verbindliche
Zusage der Stadt Wien, sich an der Gründung und Tätigkeit
eines internationalen Instituts für Musik, Tanz und Theater
in den audio-visuellen Medien zu beteiligen.

Kulturelles Sommerprogramm

Die Bemühungen des Kulturamtes in Zusammenarbeit mit dem
Wiener Fremdenverkehrsverband, das kulturelle Sommerprogramm
zu bereichern, werden fortgesetzt. Heuer wird erstmals
die Staatsoper während der Festwochen ihre Veranstaltungen,
mit einer Ausnahme, abonnementfrei gestalten.

Riesenrad-Gesellschaft darf Wiener Wappen führen
=====

19. März (RK) Die Wiener Riesenrad Ges.m.b.H. wird in Hinkunft, gegen jederzeitigen Widerruf, auf ihrem Briefpapier und auf ihren Fahnen das Wiener Wappen führen dürfen. Stadträtin Gertrude Sandner hat heute im Wiener Stadtsenat diesen Antrag gestellt, dem zugestimmt worden ist.

- - -

Personalmeldung
=====

19. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Amtsrat Felix Löffler (E-Werke) zum Oberamtsrat befördert.

- - -

Preisgünstige Gemüse und Obstsorten
=====

19. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 6 bis 8 S, Kraut 3 bis 4 S je Kilo, Sellerie 3 bis 5 S je Stück.

Obst: Äpfel : Wirtschaftsware 2 bis 5 S, Tafelware 8 bis 10 S, Birnen 5 bis 10 S, Orangen 4 bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -

Wer Wien verunreinigt, wird bestraft!

=====

Illegaler Mist-Ablader muß 1000 Schilling zahlen

19. März (RK) Immer wieder kommt es vor, daß Leute ihr Gerümpel mit einem Auto in den Wienerwald oder an den Stadtrand hinausführen und dort heimlich, still und leise abladen. Dabei ist in letzter Zeit mehrmals auf die bestehenden legalen Möglichkeiten hingewiesen worden, die es gibt, um alles das anzubringen, was man los werden möchte.

In den letzten Tagen ist es nun gelungen, eine Firma auszuforschen, die auf einer Grünfläche nahe der Einmündung der Lusthausallee in die Hauptallee Abfälle abgeladen hat. Die Firma wurde angezeigt und einschließlich der Reinigungskosten mit einer Gesamtstrafe von 1000 Schilling belegt.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

In diesem Zusammenhang verweisen wir nochmals auf städtische Ableerplätze, an denen Gerümpel, das mit Personautos gebracht wird, kostenlos entgegen genommen wird. Nur für LKW-Ladungen ist eine geringe Gebühr zu entrichten. Die Ableerplätze sind am Rautenweg, 22, Hirschstetten, und Mannswörth (an der Bundesstraße 9 links vor dem Flugfeld).

In der Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig wird gut brennbarer Müll pro Tonne zum Preis von 70 Schilling, schlecht brennbarer Müll um 120 und Spezialmüll (in Anwesenheit einer Aufsichtsperson) für 220 Schilling pro Tonne verbrannt.

- - -

Die ersten Goldenen Hochzeitspaare
=====

19. März (RK) Die ersten Goldenen Hochzeitspaare dieses Jahres kamen heute nachmittag in das Wiener Rathaus, um aus der Hand von Bürgermeister Bruno Marek im Rahmen einer kleinen Feier im Stadtsenatssaal die Ehrengaben der Wiener Stadtverwaltung in Empfang zu nehmen. Auch morgen Mittwoch und übermorgen Donnerstag wird der Wiener Bürgermeister Ehejubilare ehren. Insgesamt sind es fast 200 Jubelpaare, davon sogar drei Eiserne Hochzeitspaare (die morgen Mittwoch in das Rathaus eingeladen sind) und 21 Diamantene Paare.

Bei der heutigen Feier konnte Bürgermeister Bruno Marek 51 Goldene und sieben Diamantene Paare begrüßen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 19. März

19. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 6.363. Verkauft alles.

Preise: Extremware 16.20 bis 16.90 (17 davon 7 Stück), 1. Qualität 15.70 bis 16.10, 2. Qualität 14.90 bis 15.60, 3. Qualität 13 / 23 Stück, 14 bis 14.80; Zuchten **extrem** 12.30 bis 13, Altschneider 10 bis 11, Zuchten 11.50 bis 12.20.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 4 Groschen und beträgt 14.98. Außermarktbezüge in der Zeit vom 15. bis 19. März (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.781 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 19. März
=====

19. März (RK) Auftrieb 36 Stück, verkauft wurden als Schlachttiere 30, unverkauft blieben 6 Stück.

Herkunft: Oberösterreich 2, Niederösterreich 21, Kärnten 3, Burgenland 7, Steiermarkt 3.

Preise: Pferde extrem 11.50 bis 12 (13), 1. Qualität 10 bis 11.35, 2. Qualität 9 bis 9.80, 3. Qualität 7.50 bis 8.80.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 50 Groschen. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde 10.62, Schlachtfohlen 0, Schlacht- und Nutzpferde 0, Pferde und Fohlen 0.

- - -